

Hervorhebenswertes aus der Gemeinderatssitzung vom 24.11.2014

An diesem Sitzungsabend ging es um Bauanträge, sowie um den Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 und um die notwendige Erhöhung der Nutzungsgebühren für das Lehrschwimmbecken in der Grundschule Hohenlinden.

Dank an die Schulweghelfer

Zum Anfang der Gemeinderatssitzung wurde wie alljährlich auf Einladung von Bgm. Maurer unseren vielen Schulweghelfer für Ihre wertvolle Arbeit, die für die Sicherheit unserer Schulkinder sehr wichtig ist, gedankt. Als Anerkennung für Ihren Einsatz wurden jedem Schulweghelfer ein Gutschein und ein kleiner Blumenstrauß überreicht.

Vorbescheid von Fam. Baumgartner zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage in Kreith

Das geplante Einfamilienhaus hat eine Größe von 12 m x 9 m. Das Gebäude würde die Baugrenze im Osten um 5 m und im Westen um 3,26 m überschreiten. Der Bauantrag sorgte bei der CSU und ÜWH für längere Diskussion. Von Seiten der Bürgerlichen gab es keine Einwände. Die Erschließung ist von Norden her möglich. Dem Antrag wurde mit drei Gegenstimmen von ÜWH zugestimmt.

Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2014

Da es im laufenden Haushaltsjahr 2014 hauptsächlich wegen erfolgter Grundstücksankäufe im Vermögenshaushalt zu größeren Ausgaben kam, muss laut GO Bayern ein Nachtragshaushalt noch im gleichen Haushaltsjahr erstellt werden. Die wesentlichen Ausgaben waren der Erwerb einer Fläche zur Erweiterung des Gewebegebietes und der Ankauf eines Grundstücks für die notwendige Sportplatzerweiterung, direkt neben dem bestehenden Sportplatz.

Erhöhung der Benutzungsgebühren für das Lehrschwimmbecken

Die letzte Gebührenerhöhung erfolgte im Jahr 1996. Die neuen Nutzungsgebühren gelten ab Januar 2015 und sind für private Badegruppen 16 € je Stunde und bei gewerblicher Nutzung, wie etwa Kinderschwimmkurse, 20 € je Stunde. Unsere Schulkinder benützen natürlich während des Schulbetriebes das Schwimmbad kostenfrei, auch die Schwimmgruppen unserer Kindergärten sind gebührenfrei. Die jährlichen Einnahmen der Badegebühren betragen bisher etwa 5000 €

Antrag der Bürgerlichen zum dringenden Straßenunterhalt in Hohenlinden und Neupullach

Da sich der Zustand der Lagerhausstraße zusehends weiter verschlechtert, stellten die Bürgerlichen einen Antrag, um den Fahrbahnbelag auf der bestehenden Fahrbahnbreite zu erneuern. Aus Sicht der Bürgerlichen ist für Fußgänger und Radfahrer das Straßenstück mittlerweile gefährlich. Gemeinderatsmitglieder von ÜWH und CSU sehen diesen Zustand nicht so dramatisch und wollen abwarten, ob sich eventuell rechts und links von der Lagerhausstraße in den nächsten Jahren ein Baugebiet entwickeln könnte, dann würde die Straße neu erstellt. Aber nach derzeitigen Erkenntnissen kann in absehbarer Zeit nicht mit einer Bebauung gerechnet werden. Die Bürgerlichen wollen aber, dass Anfang 2015 Kostenangebote für die dringend notwendige Deckschicht eingeholt werden.

In Neupullach ist die Gemeindestraße (von Hausnr. 14 bis Hausnr. 30) ebenfalls seit mehreren Jahren schwer geschädigt und zeigt große Risse in der Fahrbahn. Bereits im August 2011 wurde über dieses Straßenstück im Gemeinderat diskutiert, aber wegen der zu hohen Kosten wurde der Ausbau verschoben. Um vorübergehend mehr Sicherheit für Radfahrer, Fußgänger usw. zu erreichen, müssen jedenfalls die Risse in der Straße mit Teer ausgegossen werden.

Antrag der Bürgerlichen zur Verkehrssicherheit im Ort

Da nach wie vor immer noch sehr viele Verkehrsteilnehmer (3000 bis 4000) teilweise mit überhöhter Geschwindigkeit durch den Ort fahren, ist hier dringend Handlungsbedarf gegeben. Da das Straßenstück vom Ostkreisel bis zur Isener Straße und von der Pfaller Kurve bis zum Westkreisel jetzt Gemeindestraßen sind, hat die Gemeinde eine gewisse Planungshoheit. Es besteht durchaus die Möglichkeit mit Schildern usw. zumindest an den beiden Kreiseln darauf hinzuweisen und zu fordern, dass die Durchfahrt des Schwerlastverkehrs nur für Anlieger und Lieferanten gestattet ist. Es ist nicht zu verstehen, dass die ÜWH und die CSU das immer noch viel zu hohe Verkehrsaufkommen nicht ernst genug nimmt. Der Gemeinderat entschied den laufenden Wettbewerb zur Ortsmittengestaltung abzuwarten, um aussagekräftige Lösungen zu erhalten.